Biotopname
Verlandungsbereich eines Torfstichgewässers ö. Woez

Standort /Geologie
Verlandungsmoor/ Übergang Sander - Grundmoräne

X
X X

TK10 0504 - 114 **Biotop-Nr.** - 4045

Anschluß in TK 0504 - 123

Naturraum 401 Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	38	0311
Größe in ha	0	0518
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ludwigslust

Gemeinde / Stadt
Wittendörp

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
26387

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VWN	VST	MTR	MST	WFA	MSS				UMV
%	40	15	15	12	12	6				

Vegetationseinheiten
Flatterbinsen-Grauweiden-Gebüsch, Zweizahn-Wasserknöterich-Teichuferflur, Wollgras-Torfmoos-Birken-Gebüsch, Torfmoos-Seggen-Schwingrasen, Pfeifengras-Sumpfreitgras-Birkenbruch

Habitate + Strukturen HTA HTB DHM

Beschreibung / Besonderheiten
Im Übergangsbereich Zwischensander zu Endmoräne gelegener Verlandungsbereich eines ehemaligen Torfstichgewässers (Torfstich wurde mit Luftbildcode aufgenommen). Das gesamte Torfstichgewässer umgibt ein nasses, flatterbinsenreiches Grauweidengebüsch, welches im Südosten besonders großflächig ausgeprägt und mit vegetationsarmen Regenerationsbereichen, Teichuferfluren sowie einem landseits angrenzenden Pfeifengras-Sumpfreitgras-Birkenbruchstreifen verzahnt ist. Im Südwesten zwischen dem Grauweidengebüsch und der Wasserfläche am Verlandungsbereich ein kleines intaktes Zwischenmoor. Die Randbereiche des Zwischenmoores sind als Torfmoos-Seggen-Schwingrasen ausgeprägt, und im zentralen Teil befindet sich u. a. auch Schmalblättriges Wollgras.
Das gesamte Zwischenmoor ist locker mit Birken bestanden. Im äußeren Rand des Verlandungsbereiches befindet sich relativ viel liegendes und stehendes Totholz. Aus der Torfstichwasserfläche ragende Weidenstümpfe lassen auf einen derzeit sehr hohen Wasserstand schließen. Die Umgebung wird aus einem an Eichen reichen, schmalen Laubmischwaldgürtel gebildet.
Im Südosten bildet die Landkreisgrenze (Nordwestmecklenburg - Ludwigslust) die Biotopgrenze, im Landkreis Ludwigslust setzt sich der Biotop hier fort.

Bem.: Dieser Bogen wurde im Rahmen von Kreisgrenzen-Anpassungen aus 0504-114B4007 gedoppelt!
Die Beschreibung bezieht sich auf die gesamte Biotopfläche. 10.06.2009, J. Schubert

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
X	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung [X]

Empfehlung

ZMS ZGD

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0504 - 114 - **Biotop-Nr.** 4045

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
	g	sehr feucht
	g	naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens, Calamagrostis canescens, Juncus effusus, Salix cinerea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Bidens frondosa, <u>Carex rostrata</u>, Lemna minor, Polygonum amphibium, **Sphagnum squarrosum**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera	<u>Aulacomnium palustre</u>	Carex canescens	Carex elata
Carex pseudocyperus	Deschampsia cespitosa	<u>Drepanocladus aduncus</u>	Drepanocladus fluitans
Dryopteris carthusiana	<u>Eriophorum angustifolium</u>	Galium palustre	Lycopus europaeus
Lysimachia vulgaris	Molinia caerulea	Myosoton aquaticum	Peucedanum palustre
Picea abies	**Polytrichum commune**	Quercus robur	Ranunculus repens
Sorbus aucuparia	**Sphagnum fallax**	**Sphagnum fimbriatum**	**<u>Sphagnum papillosum</u>**

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 06.12.1996

Datum letzte Begehung: 20.02.1997

Bearbeiter/in: IBS-Fröhner

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0